



Fast genauso wie das Original: das Modell für den Fußballplatz haben Kinder und Jugendliche in einer Zukunftswerkstatt selbst erarbeitet.

Wasser Report 9.12.07 Fotos: EHL

Statt Pfützen und Hundehaufen

Auf der Kinder- und Jugendfarm wurde jetzt ein neuer Fußballplatz eingeweiht

VON
BASTIENNE EHL

Nicht nur bolzen ist auf dem neuen Fußballplatz erlaubt, sondern auch Hockey, Einfeldfahren oder was den Kindern und Jugendlichen sonst noch einfällt.

HABENHAUSEN „Jeder, der durchs Tor geht, kann hier jetzt Fußball spielen“, sagte Susanne Molis von der Kinder- und Jugendfarm. Auf dem Außengelände der Farm, gleich neben der Jugendhütte, wurde ein pflegeleichter Kunststoffplatz gebaut.

Erst sei ein Kunstrasenplatz geplant gewesen, erzählte Molis, „doch wenn da mal Scherben reinkommen, bekommt man die schlecht wieder raus“. Dass der Kunststoffplatz Glasflaschen stand hält, haben Jugendlichen bereits ausprobiert, „die Flaschen sind wieder weggefliegen“, so Molis.

Die Idee für die Gestaltung des Außengeländes ist in einer Zukunftswerkstatt entstanden, die Eva Neumann, Initiatorin vom Amt für Soziale Dienste, mit Kindern und Jugendlichen vor zwei Jahren durchgeführt hat.

„Vier Modelle sind insgesamt entstanden, unter anderem auch das für den Spielplatz im Innenbereich, der als Erstes gebaut wurde“, so Neumann. In der Schlussphase der Zukunftswerkstatt ist Silke Dannemann, Ingenieurin für Architektur, dazu gekommen. „Die Umsetzung der Wünsche der Kinder ist mir nicht schwer gefallen, sie waren sehr offen und kreativ“, so Dannemann.

Die Finanzierung des Projekts wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit den Streetworkern von Vaja (Verein für akzeptierende Jugendarbeit), dem Kattenturmer Stadtteilprojekt und dem Programm Impulse für lebenswerte Städte. „39.000 Euro für das bisschen Platz“, sagte Molis.

Neben Ortsamtsleiter Ingo Funck war auch Helmut Dunker spontan vorbeigekommen, um zum neuen Bolzplatz zu gratulieren. Dunker, der beim Projekt 100

Schulen – 100 Vereine des SV Werder mit arbeitet, hatte außerdem 70 Werder-Adventskalender für die Kinder und Jugendlichen im Gepäck.



Susanne Molis von der Kinder- und Jugendfarm machte den ersten Anstoß auf dem neuen Platz.